



Bischofswerda
TOR ZUR OBERLAUSITZ

Information zum Arbeitsstand

**Leitbild für die Region
„Tor zur Oberlausitz“ 2022+
– Gemeinsam in die Zukunft!**

Präsentation Arbeitsstand, Stadtrat 26.06.2012 durch Sven Pluhár

Hintergrund

Viele Städte und Gemeinden haben kein Leitbild bzw. keine transparent dargestellten Themenschwerpunkte in Ihrer Außendarstellung. Dies ist für die Bürger zur besseren Identifizierung mit ihrer Kommune sehr wichtig.

Im Zuge der künftigen Herausforderungen und zur klaren sowie transparenten Positionierung der Stadt Bischofswerda, entschieden sich Stadtrat und SV zur Umsetzung eines Leitbildes für die Stadt und Region. Ziel soll es sein, eine starke Region zwischen Dresden und Bautzen zu bilden, welche den Anforderungen des demografischen Wandels und künftiger finanzieller sowie politischer Entscheidungen zukunftsweisend begegnet und diese auch prägt.

Alle Kommunen sollten hierfür ihre Gedanken, strategischen Ziele sowie die Anregungen der Bürger sowie Multiplikatoren einbringen, um den langfristigen Erfolg sowie die Identifizierung mit dem Leitbild zu gewährleisten.

Themenschwerpunkte des Leitbildes

Untersucht wurden bspw. folgende Themenschwerpunkte/Leitthemen:

- Kultur und Tourismus
- Einzelhandel und Innenstadtentwicklung
- Entwicklung der Ortschaften sowie Orts- und Stadtteile
- Wirtschaft und Stadtentwicklung
- Umwelt und Verkehr
- Soziales und Gesundheit
- Bildung, Sport und Freizeit
- Vereine, Verbände und Glaubensgemeinschaften
- Familie und Senioren
- Verwaltung der Zukunft
- Region "Tor zur Oberlausitz" sowie die darumliegende Region/Gemeinden

Einleitung/Präambel

Präambel

- Bischofswerda will mit den Umlandgemeinden gemeinsam zu einer starken Region zusammenwachsen
- Ziel ist es regionale, aber auch überregionale „Partnerschaften auf Augenhöhe zu bilden und „Grenzen“ (politische, geografische, aber auch in den Köpfen existierende Grenzen) zu überwinden, um eine gemeinsame Identität für die Zukunft zu entwickeln
- Bischofswerda strebt eine Zusammenführung der umliegenden Gemeinden an, um das vorhandene Potenzial als „Tor zur Oberlausitz“ zu bündeln und gemeinsam zu vermarkten (dabei ist die „lokale Identität“ aller Partner zu achten und zu bewahren)
- gemeinsam wollen wir unsere Region als weltoffenes, wirtschafts- und familienfreundliches, umweltorientiertes, soziales und kulturelles Zentrum ausbauen, welches sich an den Werten der Solidarität, Toleranz und Humanität orientiert und alle Bewohnerinnen und Bewohner, jung und alt, hierfür einbeziehen

Präambel

- Stadt und Gemeinden bieten den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Gästen aus nah und fern eine Vielzahl an Möglichkeiten, die es zu erhalten und weiterzuentwickeln gilt (dazu zählt insbesondere die Erhaltung sowie Förderung der in den einzelnen Ortsteilen der Region ausgeprägten gesellschaftlichen und kulturellen Vielfalt)

**Wirtschaft, Stadt- und
Ortsteilentwicklung,
Umwelt und Verkehr**

Wirtschaft, Stadt- und Ortsteil- entwicklung, Umwelt und Verkehr

Wirtschaft

- die Stadt pflegt engen Kontakt zur Wirtschaft und den vor Ort ansässigen Unternehmen
- das traditionelle Handwerk, die Landwirtschaft, Dienstleistungsunternehmen und Einzelhändler sind ein wesentlicher und zu bewahrender Bestandteil unserer regionalen Wirtschaftskraft
- Gewerbe- und Industriegebiete werden vorgehalten, modern entwickelt und bedarfsgerecht angepasst
- Erhalt landwirtschaftlicher Flächen als wichtigen Bestandteil des Wirtschaftsstandortes und der Umwelt unserer Region
- die Verwaltung schöpft alle Möglichkeiten im gesetzlichen Rahmen aus, um Ausschreibungen für regionale Firmen spezifisch und interessant zu gestalten
- Versorgungszentrum für die Menschen der Region um die Stadt

Wirtschaft, Stadt- und Ortsteil-entwicklung, Umwelt und Verkehr

Entwicklung der Stadt, den Gemeinden, Umwelt und Verkehr

- Fortschreibung des Innenstadt- und Zentrenkonzeptes
- verstärkte Unterstützung bei der Suche nach Investoren zur Restaurierung und Vermietung von Leerständen
- intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit Einzelhändlern, Gastronomen, Stadtverwaltung, Werbegemeinschaften und Interessengemeinschaften
- Verbesserung der bedarfsgerechten ÖPNV-Angebote zwischen dem Ballungsraum Dresden, Raum Bautzen, aber auch zu den umliegenden Ortschaften
- Bereitstellung einer hinreichenden Anzahl innenstadtnaher kostenloser Parkplätze und Einführung eines angemessenen Parkleitsystems
- Familien- und Seniorengerechte Planung von Neubaugebieten

Wirtschaft, Stadt- und Ortsteil- entwicklung, Umwelt und Verkehr

Entwicklung der Stadt, den Gemeinden, Umwelt und Verkehr

- Sauberkeit und Ordnung gehören zum ästhetischen Stadt- und Ortsbild, darauf achten die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und den Ortsteilen
- Bischofswerda bekennt sich offen zu seinen Orts- und Stadtteilen
- Bischofswerda strebt die Barrierefreiheit in der Innenstadt an
- wir befinden uns im ländlichen Raum und bekennen uns zu den Parks, Bäumen, Biotopen, Feldern, Teichen und Wäldern und deren Schutz
- die Stadt Bischofswerda ist und bleibt eine „grüne“ Stadt

**Familie, Bildung, Sport,
Freizeit und Senioren**

Familie, Bildung, Sport, Freizeit und Senioren

Familie, Kinder, Jugend und Senioren

- barrierefreie Gestaltung der Stadt und der städtischen Angebote sowie Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen für Menschen mit Einschränkungen
- bedarfsgerechter Ausbau und Anpassung der Betreuungsplätze in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten sowie bei Tagesmüttern/ Tagesvätern
- Schaffung von Früherkennungsmechanismen und Hilfsangeboten für Familien (insbesondere „frühe Hilfsangebote“ für Familien mit Kleinkindern)

Familie, Bildung, Sport, Freizeit und Senioren

Bildung

- Stärkung der regionalen Bildungsfunktion sowie Ausbau zum regionalen Bildungszentrum
- Sicherung der Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten eines bedarfsgerechten Angebotes von Kinderkrippen, Kindergärten, Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasium als wesentliche Bestandteile der Bildungskette
- wohnortnahe Standorte aller Grundschulen beibehalten
- Schaffung von Ganztagsangeboten an allen Schulen
- Förderung des Lehrplanes und Unterstützung von Trägern und Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen
- Förderung des lebenslangen Lernens

Familie, Bildung, Sport, Freizeit und Senioren

Sport und Freizeit

- Sportstätten, Hallen sowie Außenanlagen für Schul-, Vereins- und Freizeitsport erhalten (besondere Förderung des Kinder- und Jugendsports, Sportstättenleitplanung)
- Pflege und Erweiterung von Reitwegen, Rad- und Wanderwegen sowohl unter touristischen als auch unter infrastrukturellen Gesichtspunkten
- Unterstützung von Initiativen für eine gesunde und bewusste Lebensweise

Kultur und Tourismus

Kultur und Tourismus

Kultur

- Kunst, Kultur, Orte der Begegnung und der Freizeitgestaltung sind unverzichtbare Bestandteile der gesellschaftlichen Grundversorgung und bieten Lebensqualität für alle Menschen in der Region in und um Bischofswerda
- der Erhalt und die Weiterentwicklung bestehender kultureller Einrichtungen wie bspw. Tier- und Kulturpark, Carl-Lohse-Galerie, Bibliothek wird angestrebt
- Pflege, Erhalt und bedarfsgerechte Entwicklung von Sport- und Freizeitstätten
- Denkmalpflege

Kultur und Tourismus

Tourismus

- durch stärkere Vernetzung mit den Umlandgemeinden wird die Region Bischofswerda aktiver Bestandteil der Region Oberlausitz mit der Marke „Region Tor zur Oberlausitz“ (weiterführende Vernetzung mit touristischen und kulturellen Partnern)
- Erhalt und Schaffung weiterer touristischer Angebote sowie Ausbau der bestehenden Potentiale zusammen mit den Umlandgemeinden (Bspw. gemeinsame Ausrichtung Landesgartenschau mit Busshuttle, uvm.)

Gesundheit und Soziales

Gesundheit und Soziales

Gesundheit

- Bischofswerda bietet neben der medizinischen Grundversorgung eine Vielzahl an fachspezifischen Ärzten und fördert deren Erhalt und Neuansiedlung
- Krankenkassen am Standort halten
- Förderung des generationsübergreifenden Zusammenlebens und neuer Wohnformen (z. B. betreutes Wohnen)
- Erhalt einer bedarfsgerechten materiellen Ausstattung der Feuerwehren, Unterstützung der Nachwuchsgewinnung und deren Entwicklung
- aktive Zusammenarbeit mit Krankenhaus, Ärzten und Pflegeeinrichtungen
- Integration von älteren Menschen in das Leben vor Ort
- Förderung gesunder Ernährung
- Kinder- und Schülerspeisung in städtischen Einrichtungen ist zu realisieren

Gesundheit und Soziales

Soziales

- Förderung der Ansiedlung von Familien mit Kindern
- Bereitstellung von Wohnraum für sozial schwächere Menschen
- Bischofswerda fördert das Engagement sozialer und karitativer Einrichtungen

**Vereine, Verbände, Kirchen
und Glaubensgemeinschaften**

Vereine, Verbände, Kirchen und Glaubensgemeinschaften

Vereinsleben

- Vereine sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und ein wichtiger Imageträger unserer Region
- die Stadt und Region Bischofswerda unterstützt das Engagement die Vernetzung der Vereine und Verbände
- Unterstützung in organisatorischen und verwaltungstechnischen Fragen

Vereine, Verbände, Kirchen und Glaubensgemeinschaften

Religion

- Kirchen und Glaubensgemeinschaften gehören zum Stadt- und Ortsbild
- Bischofswerda ist allen Weltanschauungen und Bekenntnissen gegenüber offen und aufgeschlossen, welche die Grundprinzipien unserer demokratischen Gesellschaft achten

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung der Zukunft

- Stadt Bischofswerda betreibt auch aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen eine nachhaltige Finanzpolitik
- eine laufende Entwicklung, Überprüfung und Anpassung der Verwaltung zu einem modernen bürgernahen sowie bedarfsgerechten Dienstleister wird angestrebt
- Sicherstellung von Bürgernähe und kurzen Wegen
- weiterführende Unterstützung, Ausbau und Übernahme zentraler Verwaltungsfunktion für die Region wird gewährleistet
- Arbeit im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger ist für alle Mitarbeiter Herzensangelegenheit

Wie weiter?

weiteres Vorgehen

Worüber sollten wir sprechen?

- Wollen Sie gemeinsam mit uns ein Leitbild für die nächsten 10 Jahre (+) entwickeln, unter Festlegung wichtiger strategischer Ziele und sich hier aktiv mit Ihren Vorstellungen und Wünschen einbringen?
 - > Wenn ja laden wir Sie recht herzlich zur ersten Sitzung nach der Sommerpause, am 20.09.2012, um 18 Uhr in den kleinen Ratssaal ein, wo wir über Ihre Vorstellungen, Ideen und Ergänzungswünsche gern sprechen!
 - > Alle die sich in die Teilnehmerliste eingetragen haben erhalten im Nachgang die Präsentation per E-Mail zugesendet. (Bitte um Eintragung!)

Fragen und Anregungen

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.